

Was soll man denn mitbringen?

## **Predigt zum Dreikönigstag 2021**

Was solln mer denn dem heut wieder mitbring? Der hat doch scho alles! Überall hängen die Bilder, sei Weikeller is voll, überall stehen die Staubfänger rum. A Geschenkgutschein ist a weng phantasielos – und Bücher liest er sowieso net.

Sind wir doch ehrlich, so fragt man sich manchmal, wenn man zu einem Geburtstag eingeladen ist. Gutes, Praktisches und Sinnvolles schenken ist eine wahre Kunst. Ein Geschenk, das dem andern Freude macht, das zu einem selber und zum andern passt.

Die Magier haben da einen guten Geschmack. Sie kommen aus dem Osten und bringen typische Geschenke aus der Heimat mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Indirekt sagen sie damit dem Beschenkten: Du bist viel wert. Wir schätzen dich.

Aber nicht immer gibt es das passende Geschenk. Und da bringt mich der reformatorische Dichterpfarrer Nicolai auf eine Idee. In seinem Dreikönigsgedicht von 1599 heißt es: „... sie bringen Weihrauch, Myrrhen und Gold zum Opfer dar dem Knäblein hold“. Den Hörern aber sagt er: „... und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold: schenke dein Herz dem Knäblein hold! Schenk ihm dein Herz!“

Das sagt mir: Wenn ich einen Besuch mache, kommt es nicht darauf an, welches Geschenk ich mitbringe. Das größte Geschenk bin ich selbst. Mit meiner Wertschätzung, mit meiner Zuneigung, mit meiner Aufmerksamkeit, mit meiner Zeit, die ich schenke.

Wenn Sie sich wieder einmal fragen: „Was soll mer denn mitbring?“ – die beste Antwort: „Dich selbst“.

### **Einleitung**

„Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.“ Drei große Geschenke für das Bethlehemkind. Schenken ist eine große Kunst. Hören wir dazu ein paar Stimmen:

*„Am meisten schenkt, wer Freude schenkt.“*

*„Schenken heißt, einem anderen das geben, was man selber gern behalten möchte.“*

*„Etwas kostbares schenke ich nur jemand, der mir kostbar ist.“*

*„Es bleibt einem im Leben nur das, was man verschenkt hat.“*

*„Die Art des Gebens ist wichtiger als die Gabe selbst.“*

*„Die Kunst des schönen Gebens wird in unserer Zeit immer seltener, in demselben Maße, wie die Kunst des plumpen Nehmens, des rohen Zugreifens täglich allgemeiner gedeiht.“*

Pfarrer Stefan Mai

## **Fürbitten**

*Die Magier aus dem Osten kommen mit drei Geschenken nach Bethlehem, mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Gott, wir bitten dich:*

- Gold steht für Schönheit und Glanz. Gott wir bitten dich um Augen, die das Schöne in der Welt sehen können.
- Gold steht für Wert und Beständigkeit. Gott wir bitten dich: Schenke unseren Beziehungen, die uns viel wert sind und unser Leben reich machen, Beständigkeit.
- Weihrauch, der zum Himmel steigt, steht für das Gebet und Verehrung. Gott wir bitten dich: Nimm unser Gebet als Zeichen der Verehrung an und lass es für uns eine Kraftquelle sein.
- Weihrauch steht auch für die Sehnsucht in uns. Gott, wir bitten dich: Schenke uns ein gutes Gehör für die Sehnsüchte, die in uns schlummern.
- Myrrhe steht als Salböl für Wundenheilung. Gott wir bitten dich für alle Menschen, die krank sind an Leib und Seele und auf Genesung hoffen.
- Myrrhe steht für konservierende Wirkung. Gott wir bitten dich: Lass gute Erinnerungen in unserem Leben ein stärkeres Gewicht als schlechte Erfahrungen haben.

*Pfarrer Stefan Mai*